

den letzten hundert Jahren Einfluss und Terrain gewonnen. Namentlich blühe er in England. Mitten unter den streitsüchtigen Secten habe er sich befestigt, ohne selbst eine Kirche oder Clique zu bilden.¹ Nicht im Dogma, in der Moral sucht Voltaire das Heil der Welt. Sein *Essai* predigt unablässig die grosse Lehre, dass vor Allem durch die (positive) Religion, den Aberglauben, den Fanatismus, das Dogma — oder wie sonst er ein und denselben Erscheinungscomplex benennen mag — die Geschichte der Menschen eine Geschichte ihrer Leiden geworden sei;² nur die Gewissensfreiheit, die Toleranz, die Humanität, die Moral, die Philosophie, unterstützt von einer weisen und starken Politik, vermöchten die Welt zu erlösen. An einer Stelle berechnet Voltaire die Anzahl der seit Constantin durch Religionskriege, Verfolgungen, Ketzengerichte u. s. w. ums Leben gekommenen Menschen auf 9,468.800.³ An einer anderen Stelle sagt er: „La religion chrétienne a coûté à l'humanité plus de dix-sept millions d'hommes.“⁴ Die Philosophie i. e. die Vernunft allein, habe diesen Zuständen ein Ende gemacht. Um den Fanatismus dauernd zu bewältigen, müsse man sich an die denkfähigen Leute wenden, überhaupt das Volk aufklären und nicht im Aberglauben erhalten. „Die Aufgeklärten (*honnêtes gens*) lesen die Geschichte der Religionskriege mit Schaudern; sie lachen über die theologischen Dispute, wie über die italienische Posse. Lasst uns eine Religion bekennen, die weder schauern noch lachen macht.“⁵

¹ Unter den bestehenden Secten waren zwei, mit denen Voltaire, der Einfachheit ihres Bekenntnisses halber, sympathisirte: die Socinianer und Quäker.

² *L'histoire du monde est celle du fanatisme.* (Homélie sur la superstition, 1767.) *Tantum religio potuit suadere malorum* (Lucret. I, 102) ist eines seiner Lieblingscitate.

³ *Dieu et les hommes*, 42.

⁴ Art. *Athéisme*, S. II.

⁵ *Dîner du comte de Boulainvilliers. Pensées de St-Pierre.* — *L'esprit de philosophie a enfin émoussé les glaives.* (*Essai*, 134.) — *La raison, en se perfectionnant, détruit les germes de guerres de religion. C'est l'esprit philosophique qui a banni cette peste du monde.* (*La voix du sage et du peuple 1750.*) — *Si la religion n'enfante pas plus de guerres civiles, c'est à la philosophie seule qu'on en est redevable.* (Art. *Dieu.*) — *L'esprit philosophique, qui n'est d'autre chose que la raison, est devenu*